

0,75 bis 0,78 RM, 0,900 Bruchsilber 28 bis 31 RM, 0,800 Bruchsilber 25 bis 28 RM, 0,750 Bruchsilber 22 bis 24 RM.

Die oben angeführten Preise, insbesondere für Gold, besagen nichts darüber, ob und in welchem Umfange während der Berichtszeit Geschäftsabschlüsse zustande gekommen sind.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 26. November bis 2. Dezember fest (unverändert):

800/1000	53 RM;	925/1000	64 RM.
835/1000	59 RM;		

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 52,58 RM. — Silberne Bestecke werden nach der Preisliste Nr. 10 (orange) berechnet. — Für die Berechnung von Verzugszinsen für den Monat November 1934 maßgebender Zinssatz: 6 %.

Annahmekurse der Grossisten des Edelmetallgewerbes für Steuergutscheine. Für die Woche vom 3. bis 8. Dezember 1934 gelten folgende Annahmekurse:

Durchschnittskurse für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 27. November 1934	103,22 %
Für große Stücke (von 100 RM aufwärts):	
Fälligkeit 1934	103,75 %
Fälligkeit 1935	106,— %
Fälligkeit 1936	104,50 %
Fälligkeit 1937	102,— %
Fälligkeit 1938	99,87 %

Neuer Katalog. Die Uhrenfabrik Mühlheim Müller & Co., Mühlheim a. d. Donau, hat soeben ihren neuen Katalog 43 herausgegeben, der außer vortrefflichen farbigen Abbildungen von Wanduhren aus Holz und Küchenuhren aus Steingut, also Uhren, bei denen die Farbe nach wie vor eine große Rolle spielt, zahlreiche einfarbige Abbildungen neuer und bewährter älterer Muster von Tischuhren, Stuhluhren, Wand- und Hausuhren enthält. Wir empfehlen unseren Lesern, den Katalog, der schon äußerlich einen recht ansprechenden Eindruck macht, zu beachten und ihn, soweit sie ihn noch nicht erhalten haben, unter Bezugnahme auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung anzufordern.

Die Firma Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig, will umziehen. Wie wir hören, beabsichtigt die Firma, zum 1. Januar in die neuen Räume einzuziehen und zwar in das Haus der früheren Büromesse im Jägerhof, Hainstr. 17/19. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um den Umzug innerhalb weniger Tage schnell und reibungslos bewirken zu können, so daß keine Stockungen im Geschäftsverkehr zu befürchten sind.

Kleine Nachrichten. Das Uhren- und Goldwarengeschäft Richard Emmer, Köthen i. Anh., ist auf den Uhrmachermeister Kurt Detlefsen, Köthen, übergegangen, der es unter der Firma Richard Emmer, Inh. Kurt Detlefsen, weiterführt. — Goldschmiedemeister F. B. Faber ist in das Goldwarengeschäft F. Bernhard Faber, Leipzig, eingetreten. — Inhaber der Bijouteriefabrik Bernhard Morlock, Pforzheim, ist jetzt Fabrikant Willi Katz. Die Prokura Willy Kunzmann ist erloschen. Frau Gertrud Katz ist Prokura erteilt worden. Die in dem Betriebe entstandenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind von dem neuen Inhaber nicht übernommen worden.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Firma Kurt Jos. Maurer, Spezialgroßhandlung elektrischer Uhren, Friedrichshafen. Inhaber: Uhrmachermeister Kurt Josef Maurer.

Geschäfts-Veränderung. Hamburg. Die Firma Watty, Taschen- und Armbanduhren, befindet sich jetzt in dem neuen Laden Bergstr. 26.

Vergleich. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des August Schneider, Uhrenkastenschreinerei in Deißlingen, ist nach Bestätigung des Vergleiches aufgehoben worden.

Meister-Vereinigungen *)

Uhrmacher-Pflichtinnung Döbeln-Rochlitz. In der ersten Versammlung, die am 14. November stattfand, dankte Obermeister Johannes Haubold, Döbeln, den treuen Mitarbeitern der aufgelösten Innung, vor allem dem Obermeister, Kollegen Paul Kühne, Waldheim, der die Innung zehn Jahre lang in opferwilliger Weise geführt hat, ferner dem Kollegen Max Oette, Leisnig, der die Kasse zweiunddreißig Jahre hindurch verwaltet hat, sowie dem Schriftführer, Kollegen Max Hummitzsch, Döbeln, für seine fünfzehnjährige Tätigkeit. Auch dem Vorstand der Innung Rochlitz dankte er für die von ihm geleisteten Arbeiten. Der Obermeister bemerkte ferner, daß die Innung gemäß den nationalsozialistischen Grund-

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

sätzen geführt werden solle. Wir wissen, daß der Führer viel von uns verlangt, aber wir werden ihn nicht enttäuschen. Das deutsche Volk soll erkennen, daß es mit guten deutschen, aufrechten, bescheidenen, aber auf die Ehre ihres Handwerks-Schildes stolzen Menschen zu tun hat. Als Innungswarte berief der Obermeister die folgenden Kollegen: Artur Beyer, Leisnig, stellv. Obermeister; Max Hummitzsch, Döbeln, Schriftwart; Emil Richter, Rochlitz, stellv. Schriftwart; Johannes Jentsch, Döbeln, Kassenwart; Georg Bohne, Mittweida, stellv. Kassenwart; Arthur Jehle, Geringswalde, Lehrlingswart. Das Rundschreiben, gemäß dem den Innungen Preisfestsetzungen verboten sind, wurde verlesen; es ist jedoch möglich, gegen Preisunterbietungen und Schleuderpreise vorzugehen. Das Arbeitsamt hat durch ein Rundschreiben darum gebeten, nach Möglichkeit Lehrlinge einzustellen, da viele schulentlassene junge Leute vorhanden seien. Die von der Arbeitsgemeinschaft für die Deutsche Uhrenwirtschaft herausgegebenen Werbeblätter wurden verteilt. Der Unterzeichnete erläuterte die neue Satzung und wandte sich dann gegen die Warenhäuser und die Einheitspreisgeschäfte. Er bat den anwesenden Kreishandwerksmeister, sich im gleichen Sinne bei den höheren Stellen einzusetzen. Der Innungsbeitrag wird für das vierte Vierteljahr in der alten Weise entrichtet. Die Adolf-Hitler-Spende wurde von den Anwesenden in Höhe von 3 RM bezahlt. Als Obmänner wurden bestellt die Kollegen: Beyer, Leisnig; Feustel, Hartha; Kühne, Waldheim; Brede, Roßwein; Leutert, Hainichen; Jehle, Geringswalde; Richter, Rochlitz; Spreer, Lunzenau; Sonntag, Penig; Bohne, Mittweida; Aurich, Gurgstädt; Poch, Hartmannsdorf. Anwesend waren 48 Kollegen.

Max Hummitzsch, Schriftwart.

Uhrmacher-Pflichtinnung Gera. Zu der am 4. November abgehaltenen ersten Pflichtversammlung waren von 145 Mitgliedern 96 erschienen. Die Innung erstreckt sich jetzt über den gesamten Handwerkskammerbezirk Gera. Der Präsident der Handwerkskammer, Schommer, dankte Obermeister Leunert, Altenburg, und den übrigen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern der aufgelösten Innungen für ihre pflichttreue Arbeit und forderte sie auf, auch der neuen Innung ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen. Dann sprach er über die Aufgaben der Innungen; u. a. bemerkte er, daß die Innungen die untersten und wichtigsten Glieder im Reichsstande des Handwerks seien. Jeder Handwerker werde jetzt von den Organisationen erfaßt; Schwarzarbeiter und Außenseiter würden bald verschwinden. Kollege Prell, Gera, wurde als Obermeister verpflichtet. Sodann wurden folgende Kollegen zu Beiräten ernannt: Pelka, Gera, stellv. Obermeister; Zeise, Gera, Schriftführer; Rolle, Altenburg, Kassierer; Pücking, Münchenbernsdorf, Lehrlingswart; Reichenbach, Altenburg, Hoffmann, Greiz, Knorr, Weida, Sakolowski, Saalfeld, und Wittmann, Saalburg, Beiräte und Bezirkswart; Herbert Fritz, Weida, Gesellenwart. Der Haushaltplan für ein halbes Jahr, der 1690,36 RM in Einnahmen und Ausgaben vorsieht, wurde einstimmig angenommen. Der Beitrag beläuft sich für ein Vierteljahr auf 4 RM, der Zusatzbeitrag für jeden Gehilfen auf 0,50 RM und für jeden Lehrling auf 0,25 RM. Für den Reichsstand ist außerdem von jedem Mitglied als einmalige Umlage 1 RM zu zahlen. Für die Adolf-Hitler-Spende sollen die kleinen Geschäfte 3 RM und die größeren 5 RM entrichten. Alle Zahlungen sind an Fritz Rolle, Altenburg, Markt, zu leisten. Die Beiträge sind eine Bringschuld und bis zum 10. eines jeden Vierteljahres an den Kassierer zu senden. Falls die Zahlungen nicht rechtzeitig erfolgen, werden die Beträge durch Nachnahme zu Lasten des Pflichtigen erhoben. Werden die Nachnahmen nicht eingelöst, so wird die Behörde die Einziehung vornehmen. Nach der Kassenpause sprach der Kreishandwerksmeister Kürzel über das Handwerk vor und nach der Machtergreifung durch Adolf Hitler. Er betonte u. a., daß das Handwerk jetzt verstärkten Schutz genieße; allerdings müßten manche Kollegen noch eine Schule durchmachen. Obermeister Prell bemerkte, daß das vorzeitige Verlassen der Versammlung ebenso wie das Fehlen in diesen behandelt werde. Zum Schluß wurden mehrere Anfragen erledigt.

L. A.: Zeise, Schriftführer.

Uhrmacher-Innung für die Städte und Kreise Gießen, Alsfeld und Lauterbach. Plötzlich und unerwartet ist unser langjähriger Schriftführer Kollege Julius Philipp, Gießen, Bahnhofstr. 48, verschieden. Die Beisetzung hat im Sinne des Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Karl Beck, Obermeister.

Uhrmacher-Innung „Niedersachsen“ für die Kreise Rotenburg, Verden, Fallingb. und Soltau, Sitz Rotenburg. Vor kurzem fand in Visselhövede die erste Pflichtversammlung unserer neuerrichteten Innung statt. Der Obermeister, Kollege Bunke, Soltau, ernannte zum Innungsbeirat die Kollegen: Braake, Visselhövede, zum stellv. Obermeister; Thoden jun., Rotenburg, zum Kassierer; Johannsen, Rethem a. d. Aller, zum stellv. Kassierer; Kappe, Walsrode, zum Schriftführer; Baden, Schneverdingen, zum stellv. Schriftführer; v. Eime, Schwarmstedt, zum Lehrlingswart; Schmidt, Verden, zum stellv. Lehrlingswart. Dr. Meyer von der Kreishandwerkerschaft Rotenburg hielt einen Vortrag über den Neuaufbau des deutschen Handwerks. Ein vorläufiger Haushaltplan wurde festgelegt.

Kappe, Schriftführer.